

CHRONIK: Vor zehn Jahren

# Welche Zukunft für Noertzinger Bahnhof?

Kulturministerium gegen Abriss



Der Bahnhof in Noertzingen. Eigentlich sollte er diese Woche abgerissen werden, doch das Kulturministerium sprach sich dagegen aus. (FOTO: R. SCHMIT)

Folgendes stand am 19. Juli 2003 u. a. im „Luxemburger Wort“ zu lesen:

„rsd. - Eigentlich sollten in dieser Woche die Bagger anrücken, um den Bahnhof in Noertzingen abzureißen. Sie blieben aber fern, denn das Gebäude steht noch immer. Unseren Informationen zufolge soll sich das Kulturministerium gegen den Abriss gewehrt haben, weil der Bahnhof von ‚Sites et monuments‘ als schützenswertes Gebäude eingestuft werden soll.

Der Bahnhof in Noertzingen entstand zum Beginn des 20. Jahr-

hunderts und spielte während Jahrzehnten eine wichtige Rolle zwischen den Knotenpunkten Bettemburg und Esch/Alzette. Diese Bedeutung hat er längst nicht mehr. Seit zwei bis drei Jahren steht das Gebäude definitiv leer. Es ist unübersehbar, dass der Zahn der Zeit am Bahnhof genagt hat, denn er befindet sich in einem desolaten Zustand. Eine Zeitlang war vorgesehen, Studentenwohnungen dort einzurichten, doch diese Pläne zerschlugen sich. Von der Gemeindeverwaltung Bettemburg wurde schon vor einigen Jah-

ren die Genehmigung ausgestellt, um das Gebäude abzureißen. Ob jetzt der Bahnhof der Abrissbirne zum Opfer fallen wird oder doch noch ein Verwendungszweck dafür gefunden wird, steht noch nicht fest. Eines ist auf jeden Fall sicher: Die Gemeindeverwaltung Bettemburg, auf deren Territorium sich das Gebäude befindet, hat kein Interesse daran. Das hatte sie schon vor einigen Jahren nach einer Ortsbesichtigung erklärt, wie Bürgermeister Lucien Lux gestern dem ‚Luxemburger Wort‘ erklärte.“